Karl der Grofse 768/814.

A. Karl d. Gr. machte sich um sein Reich verdient durch Erweiterung desselben, durch die Ordnung des Staatswesens und durch die Pflege der Kultur.

B. 1. Das Reich **erweiterte** er durch
772/785 die Unterwerfung der Sachsen und die
774/776 der Langobarden. Istrien und Liburnien (Dalmatien) wurden d. Griechen, die d. Langobarden halfen, abgenommen. Ferner durch
778/811 die Errichtung der spanisch. Mark,
787/788 die Bezwingung des Bayernherzogs Tassilo und die
789 d. Wilzen. (Abotriten halfen) Es folgten:
791/796 die Vernichtung der Avaren. — Donaukanal. — Ostmark.
805/806 die Verwandlung Böhmens und des Sorbenlandes in Marken. Endlich
810 die Einrichtung der dänischen Mark.

2. Die **Ordnung des Staatswesens.**
a. Die zu weitgehende herzogliche Gewalt wurde unterdrückt.
b. Je 2 das Land bereisende Sendgrafen überwachten die Gaugrafen u. Bischöfe.
c. Gegenseitige Förderung von Kirche u. Staat. 800 Karl d. Gr. Röm. Kaiser.

3. **Pflege der Kultur.**
a. Residenzen in Aachen, Ingelheim und Nymwegen. Maifelder (Reichsversammluugen) für Heerschau, Gerichts- u. Kirchenangelegenheiten, sowie für Beratungen von andern Reichsfragen.

Die Beschlüsse heifsen Kapitularien. Ausbreitung der Kirche und Sicherung derselben durch Begründung von Bistümern und Klöstern. Förderung des Unterrichtes in den Klosterschulen, des deutschen Wesens (Predigt, Heldenlieder), der Baukunst (Aachen, Nymwegen), d. Acker- und Gartenbaues, kurz aller Bestrebungen, die das Volk zu heben vermochten.